

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

für Stadt und Land.

Amtsblatt  
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Gratis:

Beilagen:

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Feld und Garten“.



„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 25.

Sonntag, den 26. März 1916.

9. Jahrgang.

## An unsere Leser!

In der am 12. März 1916 in Frankfurt a. M. stattgefundenen allgemeinen Versammlung der Zeitungsverleger von Hessen-Nassau und dem Großherzogtum Hessen wurde nach längeren Verhandlungen folgende Entschliebung einstimmig gefaßt:

„Seit Beginn des Weltkrieges bestehen im Zeitungs-gewerbe durch den Ausfall der Anzeigen-Einnahmen und durch die Erhöhung der Herstellungskosten die denkbar ungünstigsten Verhältnisse. Dieselben haben sich in den letzten Wochen infolge der Preiserhöhung des Druckpapiers um weitere 40 Prozent derartig verschärft, daß leider das Weitererscheinen vieler Zeitungen in Frage gestellt wird.“

Unter allen Umständen muß aber in der jetzigen schweren Zeit dem deutschen Volke die deutsche Presse erhalten bleiben.

Große Opfer haben die Zeitungsverleger im Bewußtsein ihrer vaterländischen Pflicht bisher gebracht, weiter sind sie aber nicht mehr in der Lage, die so außerordentlich gestiegenen Lasten allein zu tragen. Sie sind gezwungen, die Bezugpreise vom 1. April an wesentlich zu erhöhen und hoffen, daß die Bezahler den unabwendbar gewordenen Maßnahmen der Verleger ein einsichtsvolles Verständnis entgegenbringen werden.“

Viele Zeitungen haben unter diesen für sie so schlechten Verhältnissen bereits das Erscheinen einstellen müssen, darunter solche, die über 100 Jahre alt waren. Diese Preiserhöhung wird angesichts der Umstände, unter denen sie beschlossen wurde, kaum einem berechtigten Widerspruch begegnen.

Trotzdem sehen wir fürs erste noch von einer Erhöhung des Bezugpreises ab, sind aber gezwungen, die Beilagen „Deutsche Mode“ und „Feld u. Garten“ vom 1. April an wegzulassen und nur noch die Sonntagsbeilage „Alldeutschland“ weiter zu führen.

Wir hoffen, daß unsere bisherigen Leser trotz des Ausfalles der beiden genannten Beilagen uns auch weiterhin unterstützen und daß durch Zuwachs an weiteren Abonnenten das Erscheinen der „Spangenberg Zeitung“ nicht in Frage gestellt werden möge.

Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt 1 Mark frei ins Haus.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 25. März.

\*— Zur vierten Kriegsanleihe zeichnete die städtische Sparkasse für sich und ihre Sparer 250 000 Mk. Es entfallen auf Privatsparer 175 900 Mark in 162 600 Mk. Reichsanleihe, freie Stücke, 12 200 Mk. Schuldbucheintragungen, 1 100 Schatzanweisung, auf die Sparkasse 75 000 Mk. Schuldbucheintragung.

\*— Je länger der Krieg dauert, um so größer wird die Pflicht der Dankbarkeit gegen unsere lieben Krieger und ihre Familien. Vor allem gilt es treue Hilfsbereitschaft zeigen gegenüber denen, die durch den Tod oder schwere Verwundung den Ernährer verloren haben. Eine Anzahl deutscher Frauen hat deshalb beschlossen die Sammlung einer Kriegsspende unter dem Namen „Deutscher Frauenbund“ zu veranstalten. Sie wenden sich an alle deutschen Frauen mit der Bitte: Helft, daß diese Kriegsspende ein würdiger und großer Ausdruck des Dankgefühls für unsere Truppen werde, daß sie vor allem für Tausende trauernder Mütter und Gattinnen ein starker Beweis dankbarer Gesinnung werde und ihnen zeige, wie wir ihr Leid mitempfunden und ihre dem Vaterlande gebrachten Opfer zu würdigen wissen. Es werden morgen (Sonntag) einige junge Mädchen von Haus zu Haus gehen und sich eine Gabe für diese Spende erbitten. Sie werden hoffentlich überall eine freundliche Aufnahme und eine offene Hand finden. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

\*— Der Wizefeldwebel d. Reserve Herr Studiosus Otto Schönwald von hier wurde zum Leutnant der Reserve ernannt.

\*— Wichtig für Landwirte! Der Roggen- und Weizenpreis sinkt bekanntlich am 1. April d. Js. um 18 Mark für die Tonne. Wer seiner Gemeindebehörde jedoch Getreide bis spätestens zum 26. März anbietet, kann auch bei Abnahme nach dem 1. April den höheren Preis verlangen.

\*— Se. Maj. der Kaiser und König haben zwecks Einheitlicher Regelung der Feier besonderer militärischer Ereignisse befohlen, daß auf ein im Einzelfalle von dem Herrn Kriegsminister an die stellvertretenden Generalkommandos zu erlassendes Telegramm die öffentlichen Gebäude zu beslaggen sind und Salut zu schießen ist. Es erscheint erwünscht, daß diese Einheitlichkeit sich auch auf die kirchliche Anteilnahme an solche Feiern erstreckt, und daher das schon bisher übliche Siegesgeläut allemal dann, aber auch nur dann, wenn eine Mitteilung der vorbezeichneten Art ergangen ist, veranstaltet werde.

\*— Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die Verlegung der Geschäftsräume der Kgl. Forstkasse Spangenberg nach Neustadt 43, eine Treppe.

\*— Die im heutigen Anzeigenteil vom Hessischen Bankverein, Aktiengesellschaft, angekündigte Flugschrift „Das Bankkonto im Dienste des Einzelnen und des Vaterlandes“ können wir nur warm empfehlen. Es liegt im Interesse des Vaterlandes, daß der bargeldlose Zahlungsverkehr immer weitere Verbreitung findet und kommen durch ihn auch Porto- und Versicherungskosten in Fortfall.

△ **Bekehrung.** Nach längerem Leiden starb im hohen Alter von 76 Jahren der früher verdienstvolle Bürgermeister Herr Konrad Krönig. Mit ihm ist wieder ein Kämpfer aus dem Kriegsjahr 1870/71 zur großen Armee abberufen worden. Ehre seinem Andenken!

4 **Mörshausen.** Für die 4. Kriegsanleihe wurden gezeichnet von den Schülern 2000 Mark, von der Raiffeisenkasse und ihren Mitgliedern 51 000 Mark, sodas die Zeichnung zusammen 53 000 Mk. beträgt.

5 **Cassel.** Die Kriegsanleihe. Von den der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse angeschlossenen Raiffeisenvereinen im Regierungsbezirk Cassel sind nach der letzten Uebersicht 10 Millionen Mark gezeichnet worden. Auf die letzte Kriegsanleihe waren insgesamt nur 9,3 Millionen gezeichnet. Vom Hessischen Bankverein A. G. und seinen Niederlassungen werden 15 Millionen Mark Zeichnungen gemeldet. Die Gesamtsumme der Zeichnungen bei allen vier Kriegsanleihen erhöht sich bei dieser Gesellschaft damit auf 46 700 000 Mark.

**Hersfeld.** Nach landrätlicher Anordnung dürfen die Handelsgeschäfte im Kreise Hersfeld einstweilen Zucker nur in Mengen von höchstens ein drittel Pfund täglich oder 2 Pfund wöchentlich gleichzeitig an den einzelnen Haushalt abgeben.

\* **Wihenshausen.** Sechs Söhne, zwei Schwiegersöhne und vier Enkelsöhne des hiesigen Fuhrwerksbesizers Brill stehen vor dem Feind: ein feldgraues Duzend.

**Schlüßtern.** Ende März wird das hiesige Landsturm-Infanterie-Ausbildungsbataillon aufgelöst werden.

**Salzungen.** Ein hochbetagtes Ehepaar in Salzungen erkrankte gleichzeitig an Influenza und Lungenentzündung. Mittags starb der Mann und abends folgte ihm die Frau in den Tod.

## Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 24. März. (Amtlich.) Die Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe belaufen sich nach den bisher vorliegenden Meldungen auf **nach 10 Milliarden 600 Millionen Mark.** Teilanzeigen, die das Ergebnis noch etwas erhöhen werden, stehen noch aus. Auch die Feldzeichnungen

und die Zeichnungen aus dem überseeischen Auslande sind darin noch nicht enthalten. — Das deutsche Volk hat damit für die Kriegszwecke in zwanzig Monaten gegen 36½ Milliarden Mark an langfristigen Anleihen aufgebracht.

**Berlin, 25. März.** Generalfeldmarschall von Bülow, unter dessen Oberbefehl Lüttich genommen und fast ganz Belgien in unsere Hand fiel, feierte gestern seinen 70. Geburtstag.

**Berlin, 24. März.** Aus Stockholm drahtet man dem Verl. Tgbl.: Nach einer Londoner Meldung des „Dagens Nyheter“ beschlagnahmte Italien 36 deutsche Schiffe mit 154 000 Tonnengehalt im Werte von 8 Millionen Franks. Die Beschlagnahme ging ohne Schwierigkeiten vonstatten.

WTB Berlin, 24. März. Nachrichten zufolge, die von verschiedenen Stellen hierhergelangt und neuerdings bestätigt sind, hat am 29. Febr. in der nördlichen Nordsee zwischen dem deutschen Hilfskreuzer „Greif“ und 3 englischen Kreuzern sowie einem Zerstörer ein Gefecht stattgefunden. S. M. S. „Greif“ hat im Laufe dieses Gefechts einen großen englischen Kreuzer von etwa 15 000 Tons durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht und sich zum Schluß selbst in die Luft gesprengt. Von der Besatzung des Schiffes sind etwa 150 Mann in englische Kriegsgefangenschaft geraten, deren Namen noch nicht bekannt sind. Sie werden von den Engländern, die über den ganzen Vorfall das strengste Stillschweigen beobachten, von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschlossen. Maßnahmen hiergegen sind eingeleitet. Der Chef d. Admiralstabes d. Marine

WTB Berlin, 24. März. Aus der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages sind mit dem heutigen Tage achtzehn Mitglieder ausgetreten und haben unter der Bezeichnung „Fraktion der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft“ eine neue Fraktion gebildet.

**Haag, 25. März.** Große Ueberschwemmungen werden aus Yorkshire gemeldet. Das Land ist meilenweit überströmt. Zwei Dörfer sind abgeschnitten.

**Rotterdam, 24. März.** In Nashville (Tennessee) sind 35 Häuserblocks im Wohnviertel im Werte von etwa 6 Millionen Dollars niedergebrannt.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 25. März.**

## Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage hat gegen gestern keine wesentliche Veränderung erfahren. Im Maasgebiet fanden besonders lebhafte Artilleriekämpfe statt, in deren Verlauf Verdun in Brand geschossen wurde.

## Ostlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von Jakobstadt gingen die Russen nach Einzug frischer sibirischer Truppen und nach starker Feuertvorbereitung erneut zum Angriff über. Er brach verlustreich für sie zusammen. Kleine Vorstöße wurden südwestlich von Jakobstadt und südwestlich von Dünaburg mühelos abgewiesen. Ebenso blieben alle, auch nachts wiederholten Anstrengungen des Feindes gegen die Front nördlich von Widzy völlig erfolglos. Weiter südlich in Gegend des Narocz-Sees beschränkte sich der Feind gestern auf Artilleriefeuer.

## Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei einem erneuten Fliiegerangriff wurde ein feindliches Flugzeug im Luftkampfe zum Absturz zwischen den beiderseitigen Linien gebracht und dort durch Artilleriefeuer zerstört.

Oberste Heeresleitung.

## Wetterbericht.

Am 26. März. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, strichweise etwas Niederschläge, etwas kälter werdend.  
Am 27. März. Meist trocken, zeitweise heiter, vielfach Nachtfrost, Tag ziemlich milde.  
Am 28. März. Trüber, milde, etwas Regen.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachung zur Regelung der Preise für Schlachtschweine und für Schweinefleisch vom 14. Februar d. Js. — R.-G.-Bl. S. 99 ff. — und der hierzu ergangenen preussischen Ausführungsanweisung vom 16. Februar ds. Js. werden mit Zustimmung des Herrn Regierungs-Präsidenten für den Kreis Melsungen folgende Höchstpreise für Schweinefleisch und Schweinefleischwaren bei Abgabe an den Verbraucher für das Pfund festgesetzt:

	Mark
1. Bauchlappen	1,60
2. Kotelett, Kamm, Bug und Keule	1,85
3. Schnitzel, Lendchen, schieres Fleisch	2,10
4. Gehacktes Schweinefleisch	2,00
5. Casseler Rippensteck	2,20
6. Eisbein	1,00
6a Sulperknochen (Schnauze, Ohren, Spitzbeine)	0,65
7. Durchgefalgene Bauchlappen	1,80
8. Frischen fetten Speck und Flomen	2,00
9. Gefalgene fetten Speck	2,10
10. Geräucherten fetten Speck	2,40
11. Geräucherten mageren Speck	2,20
12. Schmalz, ausgelassen	2,40

13. Wurstfett	1,90
14. Leberwurst (frische)	1,80
15. Leberwurst (Hausmacher)	2,00
16. Rotwurst, frisch	1,80
17. Rotwurst (sogenannte Thüringer)	2,00
18. Brat- und Kochwurst	2,00

Eine besondere Knochenbeilage darf nicht gegeben werden. Für geräucherte Leber- und Rotwurst kann ein Aufschlag von 10% genommen werden. Die Preisfestsetzungen erstrecken sich nicht auf Schweinefleischwaren, die von auswärts bezogen werden.

Die für Fleisch- und Wurstwaren festgesetzten Höchstpreise verstehen sich für gute Ware, für geringere Ware sind die Preise entsprechend niedriger zu stellen.

Die festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R.-G.-Bl. S. 516) in Verbindung mit der Bekanntmachung vom 21. Januar 1915 (R.-G.-Bl. S. 25) und 23. Januar 1915 (R.-G.-Bl. S. 603).

Die Übertretung des Höchstpreisesgesetzes wird bestraft mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark.

Ferner wird folgende Anordnung erlassen: Von den oben unter 1 und 7 bis 13 aufgeführten Waren darf nicht mehr als 1 Pfund täglich an jeden Verbraucher abgegeben und von jedem Verbraucher entnommen werden.

Von dem Schlachtgewicht der Schweine müssen mindestens 60 v. H. als frisches Fleisch in den Handel gebracht werden und höchstens 40% können gesalzen, gepökelt und zu Wurst verarbeitet werden. Bauchlappen dürfen nicht zu Wurst oder zu gehacktem Fleisch verarbeitet werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Bekanntmachung vom 25. Januar 1916 — Kreisblatt Nr. 24 und 25 — außer Kraft.

Melsungen, den 17. März 1916.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 25. März 1916.

J.-Nr. 1691

Der Magistrat.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. März 1916.

Oculi.

Gottesdienst in:  
Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.  
Nachm. 1/2 Uhr. Segelgottesdienst.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Segelgottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Die nächste **Brotkartenausgabe** für weitere 4 Wochen findet am **Montag, 27. März 1916** statt, und zwar:

- Bezirk 1: von 9—10 Uhr vorm.
- Bezirk 2: von 10—11 Uhr vorm.
- Bezirk 3: von 11—12 Uhr vorm.
- Bezirk 4: von 2—3 Uhr nachm.
- Bezirk 5: von 3—4 Uhr nachm.
- Bezirk 6: von 4—5 Uhr nachm.
- Bezirk 7: von 5—6 Uhr nachm.

Die vorgeschriebenen Zeiten müssen genau eingehalten werden.

Spangenberg, 25. März 1916.

J.-Nr. 1714

Der Magistrat.

### Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 1/4 Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Onkel, Schwager und Pate

der Veteran

Gastwirt **Konrad Kröning**

im 76. Lebensjahre.

Dies zeigt an im Namen aller Hinterbliebenen die tiefbetrübt Gattin

Frau **Gertrud Kröning** geb. Blackert.

Metzebach, den 22. März 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. März, nachmittags 1 Uhr statt.

### Sachsheringe

und

### Rollmöpfe

bietet an

**Levi Spangenthal.**

### Zwieback

Brotmarkenfrei!

**Wilhelm Mohr.**

### Gesangbücher

in grosser Auswahl

— großes und kleines Format —  
in allen Preislagen zu haben in der

Buchhandlung

von

**Heinrich Lösc**

Burgstraße 86.

Die Geschäftsräume der

### Königl. Forstkasse Spangenberg

befinden sich von jetzt ab

**Neustadt Nr. 43, eine Treppe**

im Hause der Ww. J. R. Spangenthal.

### Wer verkauft sein Haus

ev. mit Geschäft oder sonst günstiges Anwesen hier od. Umgeb.? Off. unter E. 1229 an Haasenstein & Vogler A. G. Cassel zur Weiterbeförderung.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern Abend gegen 11 Uhr nach monatelangem schweren Leiden im reformierten Waisenhaus zu Cassel meine herzensgute Tochter, unsere liebe Schwester

### Anna Katharina Nier

im Alter von 14 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen. Schmerz erfüllten Herzens zeigen dies an die trauernde Mutter

**Ww. Elise Nier und Kinder.**

Spangenberg, den 25. März 1916.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 27. März, mittags 1 Uhr von der Friedhofskapelle (Holländ. Straße) aus statt.

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heim- gange unseres teuren Entschlafenen, dem Kriegerverein, der Jugend- wehr und den Verwandten auf Schloß Spangenberg, sowie dem Herrn Lehrer Blumentrohn für seine trostreichen Worte sage ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen innigsten Dank.

**Ww. J. Rosenbaum.**

Spangenberg, 24. März 1916.

### Danksgiving.

Allen denen, die den Sarg meiner lieben Mutter schmückten, ihr das letzte Geleit gaben, sowie Herrn Metropolitan Schmitt für seine trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank.

**Hermann Döring.**

Spangenberg, 24. März 1916.

Wir erlauben uns, unsere geehrte Kundschaft, sowie alle Geschäftsleute und Privatpersonen von Melsungen und Um- gegend auf die von uns herausgegebene Flugschrift

### Das Bankkonto

im Dienste des Einzelnen und des Vaterlandes

aufmerksam zu machen.

Exemplare halten wir an unserer Kasse kostenfrei zur Verfügung.

**Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft**  
Abteilung Melsungen.

### Sie sind ja ganz

auf dem richtigen Standpunkt, wenn Sie Ihre Uhren nur beim Fachmann kaufen, weil der Einkauf von

### Uhren und Goldwaren

eine Vertrauenssache ist. Wenden Sie sich an die unten- stehende Firma, dort werden Sie fachmännisch bedient.

**Friedmann's**  
Uhren- u. Goldwaren-Handlung, Spangenberg.

